

### Kommasetzung

1. Bilden Sie nach dem Muster der folgenden Beispiele je zwei eigene weitere Sätze.

a) In der Reisetasche befanden sich schöne, aber teure Mitbringsel.

---

---

b) Kein Frühstücksbüfett, sondern ein Frühstückstischchen fanden sie vor.

---

---

c) Viele nette, jedoch manchmal auch aufdringliche Mitreisende lernten sie kennen.

---

---

2. Setzen Sie im folgenden Text die fehlenden Kommas.

Ich liebe die Berge und ich liebe das Meer. Ich könnte nicht sagen welcher Landschaft ich den Vorzug geben würde wenn ich mich entscheiden müsste. So verschieden sie auch sind so haben sie doch eine Gemeinsamkeit nämlich ein gewaltiges unbeherrschbares unerfassbares Element.

Ich kann stundenlang ohne mich zu rühren am Strand sitzen während mein Blick über die unermesslichen Weiten der Wasserfläche schweift. Ich vergesse die Zeit wenn ich in gebückter Haltung zwischen Steinen im heranspülenden Wasser nach Spuren einer anderen Welt suche zu der mir der Zugang zwar verwehrt bleibt die mich aber immer in ihrer Andersartigkeit fasziniert.

So ähnlich ist es auch in den Bergen die ich um ihre Gipfel zu erreichen durchwandere. Hier bin ich abhängig von der Natur vom Wetter zum Beispiel muss die Richtung wissen darf nicht vom Weg abkommen. Der Berg bestimmt mich nicht ich ihn. Nie werde ich alle Gipfel erklimmen können über alle Grate wandern alle Steigungen bezwingen. Hier sind mir Grenzen gesetzt.

Es ist das Ewige Unveränderbare doch nie Gleiche das ein Gefühl von Erhabenheit erzeugt. Wenn das eigene Leben droht aus den Fugen zu geraten Termindruck und Verpflichtungen die Oberhand gewinnen wird bei mir die Sehnsucht nach der Kraft der Natur die man an diesen Stellen spürt groß. Hier vor dem Unergründbaren Mächtigen finde ich mich selbst wieder vergesse Zeit und Raum und fühle mich leben.

3. Begründen Sie Ihre Entscheidung im ersten Satz von Übung 2.

---

---

## Häufige Rechtschreibfehler vermeiden

---

4. Ergänzen Sie, wo nötig, in den folgenden Sätzen die fehlenden Kommas.
- a) Neulich haben wir zum ersten Mal gegrillt und da sprechen wir immer über unseren Urlaub.
  - b) Wir pflegen uns vor der eigentlichen Urlaubsplanung abzustimmen wohin die Reise gehen soll dann wird einer dazu ausgewählt die eigentlichen Vorbereitungen zu treffen.
  - c) Wir wechseln uns jedes Jahr ab um zu vermeiden dass sich einer beklagt er mache die ganze Arbeit allein.
  - d) Mein Vorschlag doch mal nach Afrika zu reisen wurde abgelehnt da es dort so fremd sei.
  - e) Kein Reiseziel schien diesmal alle zu überzeugen.
  - f) Wir sollten uns jetzt endlich einigen statt zu streiten sonst bleiben wir am Ende noch zu Hause.
  - g) Unser Nachbar der zum Grillen eingeladen war gab uns den Tipp seine neue Freundin zu Rate zu ziehen da sie letztes Jahr in Afrika war.

## Kommasetzung

### 1. Beispiele:

- a) Im Regal standen alte, aber liebevoll abgestaubte Porzellanfiguren.
- b) Keine Cornflakes, sondern Joghurt mit Müsli und Obst standen auf dem Tisch.
- c) Viele schwierige, aber manchmal auch interessante Themen waren für die Prüfung zu erarbeiten.

### 2.

Ich liebe die Berge und ich liebe das Meer. Ich könnte nicht sagen, welcher Landschaft ich den Vorzug geben würde, wenn ich mich entscheiden müsste. So verschieden sie auch sind, so haben sie doch eine Gemeinsamkeit, nämlich ein gewaltiges, unbeherrschbares, unerfassbares Element.

Ich kann stundenlang, ohne mich zu rühren, am Strand sitzen, während mein Blick über die unermesslichen Weiten der Wasserfläche schweift. Ich vergesse die Zeit, wenn ich in gebückter Haltung zwischen Steinen im heranspülenden Wasser nach Spuren einer anderen Welt suche, zu der mir der Zugang zwar verwehrt bleibt, die mich aber immer in ihrer Andersartigkeit fasziniert.

So ähnlich ist es auch in den Bergen, die ich, um ihre Gipfel zu erreichen, durchwandere. Hier bin ich abhängig von der Natur, vom Wetter zum Beispiel, muss die Richtung wissen, darf nicht vom Weg abkommen. Der Berg bestimmt mich, nicht ich ihn. Nie werde ich alle Gipfel erklimmen können, über alle Grate wandern, alle Steigungen bezwingen. Hier sind mir Grenzen gesetzt.

Es ist das Ewige, Unveränderbare, doch nie Gleiche, das ein Gefühl von Erhabenheit erzeugt. Wenn das eigene Leben droht(,) aus den Fugen zu geraten, Termindruck und Verpflichtungen die Oberhand gewinnen, wird bei mir die Sehnsucht nach der Kraft der Natur, die man an diesen Stellen spürt, groß. Hier, vor dem Unergründbaren, Mächtigen, finde ich mich selbst wieder, vergesse Zeit und Raum und fühle mich leben.

3. Das Komma muss nicht stehen, da eine nebenordnende Konjunktion die Teile der Satzreihe verbindet. Es ist sinnvoll, hier auf das Komma zu verzichten, da die Länge des Satzes leicht überschaubar ist und so der Zusammenhang bzw. der als Stilmittel gewählte Parallelismus klarer erscheint.
4. a) Neulich haben wir zum ersten Mal gegrillt und da sprechen wir immer über unseren Urlaub.  
b) Wir pflegen uns vor der eigentlichen Urlaubsplanung abzustimmen, wohin die Reise gehen soll, dann wird einer dazu ausgewählt, die eigentlichen Vorbereitungen zu treffen.  
c) Wir wechseln uns jedes Jahr ab, um zu vermeiden, dass sich einer beklagt, er mache die ganze Arbeit allein.  
d) Mein Vorschlag, doch mal nach Afrika zu reisen, wurde abgelehnt, da es dort so fremd sei.  
e) Kein Reiseziel schien diesmal alle zu überzeugen.  
f) Wir sollten uns lieber endlich einigen, statt zu streiten, sonst bleiben wir am Ende noch zu Hause.  
g) Unser Nachbar, der zum Grillen eingeladen war, gab uns den Tipp, seine neue Freundin zu Rate zu ziehen, da sie letztes Jahr in Afrika war.